

„Drei Päpste auf einmal sind einfach zu viel – und der Hus muß brennen“

Exkursion nach Konstanz und zur Reichenau
23./24. August 2014

Könige, Päpste, Patriarchen, Kardinäle, Bischöfe, Äbte – die mächtigsten Fürsten und Theologen kamen: von Lissabon bis Konstantinopel, von Uppsala bis Damaskus zum längsten Konzil aller Zeiten nach Konstanz. Die Große Landesausstellung 2014 Baden Württemberg „600 Jahre Konstanzer Konzil – ein Weltereignis des Mittelalters“ – unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Gauck – lässt dieses Geschehen an den Originalplätzen lebendig werden. Die zerstrittene Christenheit mit drei gleichzeitig konkurrierenden Päpsten sollte geeint werden – mit Blick auf die vor den Toren des Abendlandes stehenden Osmanen. Der „Spiritus Rector“ des Konzils, König Sigismund von Luxemburg, bemühte sich mit allen Mitteln um dieses Ziel – nicht zuletzt weil er von einem einzigen Papst gekrönt werden wollte. Der Konstanzer Bürger und Zeitzeuge Ulrich Riechental hielt die Konzils-Ereignisse in einer reich illustrierten Chronik fest. Dazu gehören die spektakulären Ereignisse



Foto: Tourist Konstanz

nisse wie z.B. die Absetzung der drei Päpste und die Wahl eines einzigen neuen durch das Konzil oder auch die Verurteilung und Hinrichtung des böhmischen Reformators Jan Hus. Er dokumentiert auch das Alltagsleben in Konstanz. Immerhin musste die Stadt über 70.000 Gäste beherbergen, verköstigen und auch mit mancherlei „sinnlichen Genüssen“ verwöhnen. Eine Konzilskurtisane in der Darstellung der „Imperia“ des zeitgenössischen Künstlers Peter Lenk, die mit ausgestreckten Armen einen Papst und einen Kaiser ausbalanciert, nimmt die Aspekte Kirche und Politik auf. Sie steht heute auf der Mole des Konstanzer Hafens – mit Blick auf das „Konzilsgebäude“. Das Programm am Samstag: Sonderführung im „Konzilsgebäude“, Führung im Hus-Haus und Begegnung mit der „Imperia“.

UNESCO-Weltkulturerbe: **Die Georgskirche auf der Insel Reichenau**

Am Sonntagnachmittag steht – nach der Möglichkeit zum Gottesdienstbesuch in Konstanz – der Besuch der Insel Reichenau mit ihren als UNESCO-Weltkulturerbe gewürdigten drei romanischen Kirchen im Mittelpunkt. Die reich mit Original-Wandmalereien ausgestattete Georgskirche wird uns erschlossen in einer exklusiven Sonder-Führung von einem Initiator der UNESCO-Würdigung vor Ort, Herrn Prof. Dr. Dr. Werner Brändle. Dazu kommen Besuche der UNESCO-Museen und weiterer Kirchen. Zudem soll Zeit sein für einen Spaziergang entlang des Bodenseeufers. Für die Mainzer ist die Georgskirche als Schwesterkirche der Evangelischen St. Johankirche, deren historische Mauern aktuell mit sensationellen Ergebnissen (Funde bis hin zur Römerzeit) freigelegt werden, von besonderem Interesse. So kam die Reichenau in das Programm dieser Exkursion.



Foto: Keller, Reichenau

Leistungen des Angebots der Konstanz-Reichenau-Exkursion

- **Besuch und Führung** in der Landesausstellung „Das Konstanzer Konzil“ www.konstanzerkonzil2014.de und im „Jan Hus-Haus“
- **Sonder-Einzelführung** in der Georgs-Kirche, Reichenau und Besuch von 2 UNESCO-Weltkulturerbe-Museen und der weiteren Reichenau-Kirchen www.reichenau.de
- **Unterbringung** im 4-Sterne-Hotel „Hotel Halm“ mit reichhaltigem Frühstücksbuffet im historischen Zentrum von Konstanz www.hotel-halm.de
- **Info-Paket** für die Teilnehmenden beim Vorbereitungstreffen
- **Fahrt** im komfortablen Reisebus, Treffpunkt Christuskirche Mainz Abfahrt Samstag, 23.8.2014, um 6 Uhr Rückkehr Sonntag, 24.8.2014, gegen Mitternacht
- **Höchstteilnehmerzahl** 25 Personen
- **Preis** pro Person im Doppelzimmer 165,- Euro Einzelzimmeraufschlag 35,- Euro Ermäßigung: Studierende/Arbeitslose 15,- Euro
- **Reiseleiter** Pfarrer Rainer Beier und Pfarrer Dr. Gerhard Dietrich
- **Anmeldeschluss** 23. Juni 2014
- **Kontakt und Anmeldungen** Pfr. Rainer Beier, Ev. Stadtkirchenarbeit Mainz Kaiserstraße 37 (3. OG), 55116 Mainz Telefon 06131 – 96 004 31 rainer.beier.dek.mainz@ekhn-net.de
- **Weitere Informationen** www.mainz-evangelisch-stadtkirchenarbeit.de/index/602

Titel | Foto: Christoph Busse-www.maisenbacher-art.com | „Lutherbotschafter“; Ottmar Hörl



Luther Rebell

Sommer 2014

Worms | Mainz | Konstanz | Reichenau
Exkursionen und Vortrag

Martin Luther – Rebell

„Die Wahrheit setzt sich durch.“ Diese optimistische Weltsicht eines Menschen, der wegen seiner christlichen Überzeugung öffentlich verbrannt wurde, setze ich bewusst an den Anfang meiner Einladung an Sie zu einer dreiteiligen Veranstaltungsreihe der Evangelischen Stadtkirchenarbeit Mainz im Lutherdekaden-Themenjahr 2014: „Reformation und Politik“.

Es sind Worte des böhmischen Reformators Jan Hus, der auf dem Reichstag zu Konstanz, einem Weltereignis des Mittelalters, in die Mühlen der Politik geriet und dessen Tod Mitteleuropa für viele Jahre mit Krieg überzog.

Zwei Exkursionen und ein Vortrag laden zu einer Auseinandersetzung ein, das Ineinander von Politik und Religion, Glaube und Macht in historischer Perspektive zu betrachten und daraus für heute zu lernen. Es geht darum, die Wegbereiter der die Welt verändernden Reformation Martin Luthers, die Basis seiner theologischen Erkenntnis und die Konsequenzen der reformatorischen Bewegung bis heute in den Blick zu nehmen.

Was geschah eigentlich damals?

Aber auch: Welche Rolle spielt heute die Bibel als Heilige Schrift z.B. in den öffentlichen Äußerungen, dem Leben und der Struktur der Kirche? Sind inzwischen andere „Quellen“ und „Berater“ maßgeblicher? Welche Visionskraft bewegt die Kirchen aufeinander zu bzw. welche Realitäten treiben sie auseinander? Was „kostet“ uns unser Glauben?

Pfarrer Rainer Beier

Evangelische Stadtkirchenarbeit Mainz

„Mein Gewissen ist an Gottes Wort gebunden.“

Exkursion zum Lutherdenkmal in Worms
Samstag, 14. Juni 2014 | 14.30 Uhr

Mit diesen Worten vor dem Wormser Reichstag 1521 vor „Kaiser und Reich“ setzt Martin Luther, der Mönch und Bibelprofessor aus Wittenberg, nicht nur sein Leben aufs Spiel, sondern begründet auf der Basis seiner reformatorischen Erkenntnisse eine Bewegung, die in ihren Auswirkungen Kirche und Welt verändern sollte – bis heute. Seine Freunde hatten ihn gewarnt: Der Reformator aus Böhmen, Jan Hus, war 100 Jahre zuvor auch mit der Zusage von freiem Geleit auf den Reichstag zu Konstanz geladen worden und wurde als Ketzer verbrannt. Luther ging trotzdem nach Worms.

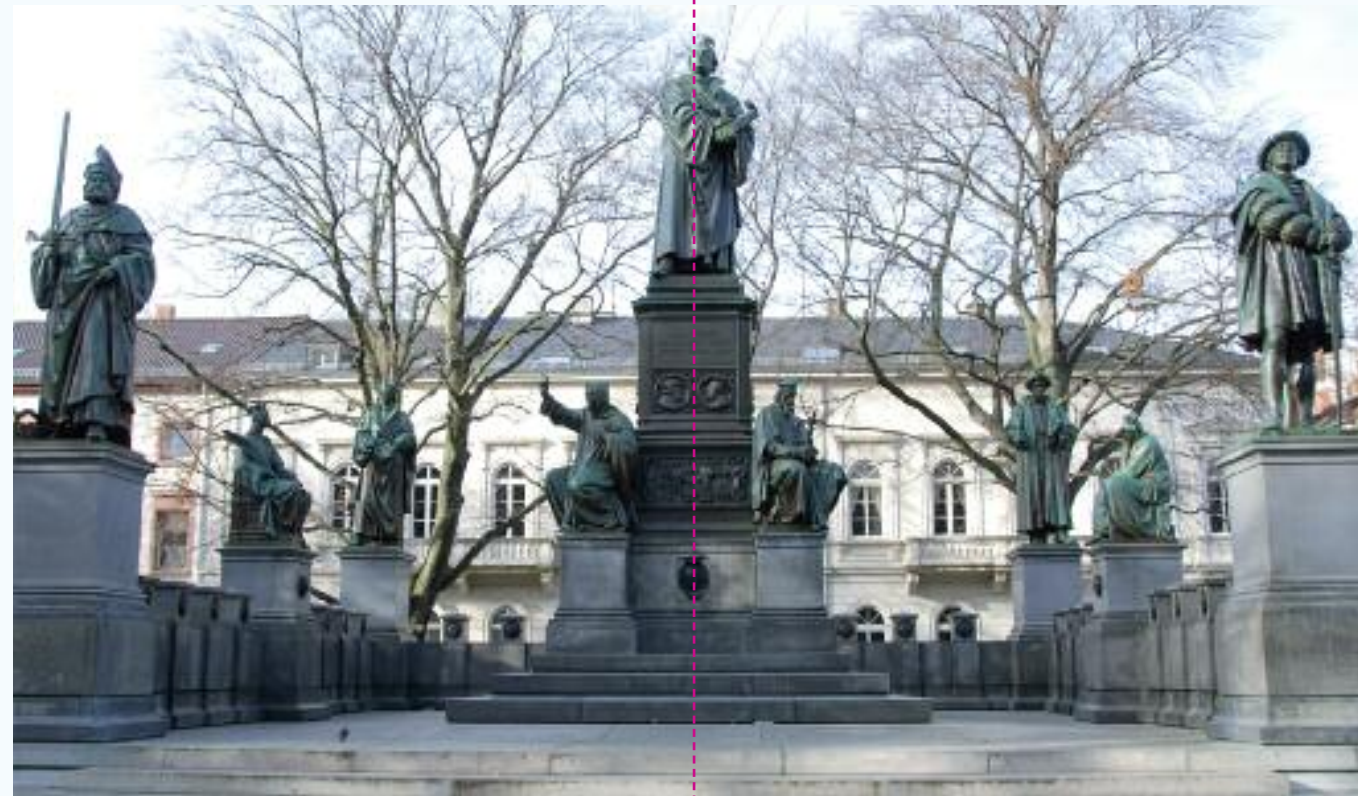


Foto: Tourismus Worms

Das Lutherdenkmal macht in vielfältiger Weise die reformatorischen Wegbereiter wie z.B. Jan Hus oder Petrus Waldus, die Person Luthers selbst und die Folgen anschaulich. Es wurde von Ernst Rietschel (Gesamtentwurf sowie die Statuen Luthers und Wyclifs) geschaffen und am 25. Juni 1868 enthüllt.

Neben den vielfältigen Aspekten der Deutung dieses größten Lutherdenkmals weltweit wird uns Dr. Ulrich Oelschläger, Mitautor der aktuellsten Darstellung: „Auf den Spuren Luthers und der Reformation in Worms“ und Präses der Landessynode der Evangelischen Kirche Hessen und Nassau, in Worms an Lutherstätten führen.

- **Treffpunkt:** Lutherdenkmal in Worms, Lutherplatz
Teilnehmerzahl: mind. 15 / max. 25 Personen
Anmeldung bis spätestens 10. Juni 2014
Wir freuen uns über eine Spende.

Martin Luther – Rebell in einer Zeit des Umbruchs

Vortrag | Mittwoch, 4. Juli 2014 | 19 Uhr

Mit der breiten Resonanz seiner aktuellen Lutherbiographie als Historiker hat der Referent des Abends viele Zeitgenossen überrascht. „Trotz“ seiner 714 Seiten liegt sein Buch aktuell bereits in 3. Auflage vor. Eine Übersetzung in die italienische Sprache ist erfolgt; eine französische, dänische und englische sind aktuell in Arbeit. In einer Rezension der FAZ schreibt Niklaus Peter: „Schillings großes Luther-Buch spielt im Titel auf Epochen-schwellendiskurse an, aber die Stärke dieser dicht gewobenen und gutgeschriebenen Biographie des Reformators liegt gerade darin, dass der Autor zeigt, wie komplex damals das Feld der unterschiedlichen Kraftvektoren war, der Überlagerungen und überraschenden Verstärkungen, der konkurrierenden Persönlichkeiten, der Strukturen und religiösen Mentalitäten, die dann letztlich zu einem historischen Umbruch namens Reformation geführt haben.“

In seinem Vortrag in Mainz stellt Prof. Schilling neben die Beschreibung wesentliche Grundzüge des Wirkens von Luther im Kontext seiner Zeit die Frage nach den Konsequenzen seines Wirkens bis heute – nicht zuletzt mit Blick auf die Lutherdekade.

Heinz Schilling ist em. Professor für Europäische Geschichte der frühen Neuzeit an der Humboldt-Universität zu Berlin.

- Prof. Dr. Dr. theol. h. c. Heinz Schilling, Berlin
- **Ort:** Christuskirche Mainz, Kaiserstraße 56
Eintritt frei. Wir freuen uns über eine Spende.

Wir danken der Ev. Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz für ihre finanzielle Unterstützung.

Luther Rebell



Wegebereiter, Basis und Konsequenzen der reformatorischen Bewegung bis heute

Einladung zu Exkursionen und Vortrag: Evangelische Stadtkirchenarbeit Mainz